Wohnhaus u. Scheuer

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/178928152021/

ID: 178928152021 **Datum:** 04.05.2016 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

Objektdaten

Straße:	Schulbrunnengasse
Hausnummer:	1
Postleitzahl:	74354
Stadt-Teilort:	Besigheim
Regierungsbezirk:	Stuttgart
Kreis:	Ludwigsburg (Landkreis)
Gemeinde:	Besigheim
Wohnplatz:	Besigheim
Wohnplatzschlüssel:	8118007001
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	414
Geo-Koordinaten:	48,9989° nördliche Breite, 9,1430° östliche Länge

Lage des Wohnplatzes

Fotos

Bildbeschreibung:
Nordseite

Abbildungsnachweis:
Denkmalpflegerischer Werteplan, Gesamtanlage Besigheim
Regierungspräsidium Stuttgart

Bildbeschreibung:
Nordseite um 1960

Abbildungsnachweis:
Stadtarchiv Besigheim

Objektbeziehungen

Ist Gebäudeteil von:

1. Gebäudeteil: Schulbrunnengasse

Besteht aus folgenden Gebäudeteilen:

- *keine Angabe*

Umbauzuordnung

- *keine*

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Das Gebäude wurde 1901 als Scheuer auf einem ehemaligen Gartenstück errichtet durch den aus dem Haus Schulbrunnengasse 3 stammenden Weingärtner Karl Martin. 1906 wurde im Obergeschoss eine Wohnung eingerichtet. Der ehemalige Garten, der einst eine Hofreite war, ist bereits in den Lagerbüchern der Vogtei erwähnt. (a)

1. Bauphase: (1494)
Das Lagerbuch nennt "Marx Preüß" als Zinser für eine "Hoffstatt, gelegen zwüschen Mathis Müllers seelig Kind und Elsbeth Schollin Huß". (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

2. Bauphase: (1555)
Das Lagerbuch nennt "Alt Hanns Schmidt" als Zinser für einen Garten in diesem Bereich. (a)

Betroffene Gebäudeteile:
- *keine*

3. Bauphase: (1628)
"Conrad Imlin, gibt Jährlich ußer seinem Garten, zwischen Melcher Corben Wittib, und Ballthas Luithardts beeden Ihren Häußern gelegen, stoßt hinden an Junckher Obervogts Seelig Erben Scheuren und Hannß Kniesels Gärtlin, und vornen an die Gaßen". Der Gartenplatz bleibt unbebaut bis zur Errichtung des Gebäudes Schulbrunnengasse 1 und gehört zuletzt zum Wohnhaus Schulbrunnengasse 3. (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

4. Bauphase:
(1901)

Der Weingärtner Hans Martin lässt auf dem Gartenstück errichten: "Nr. 414 Eine zweistockige Scheuer an der Schulgasse". (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

5. Bauphase:
(1906)

Karl Martin lässt im Obergeschoss der Scheuer zwei Zimmer und eine Küche einrichten: "Eine zweistockige Scheuer an der Schulgasse, zu einem Wohnhaus umgebaut". (a)

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Besitzer:in

1. Besitzer:in:
(1494 - 1522)

Preüß, Marx

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Hofstatt

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

2. Besitzer:in:
(1522 - 1555)

Röser, Else

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Hofstatt

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

3. Besitzer:in:
(1555 - 1569)

Schmidt, Hanns

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Garten

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile:

- Garten

4. Besitzer:in: Schmidt, Hanns

(1569 - 1587)

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Garten

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: • Garten

5. Besitzer:in: Grauw, Martin
(1587 - 1628)

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Garten

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: • Garten

6. Besitzer:in: Imlin, Conrad
(1628 - 1901)

Bemerkung Besitz: zinst

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Garten

Beruf / Amt / Titel: *keiner*

Betroffene Gebäudeteile: • Garten

7. Besitzer:in: Martin, Hans
(1901)

Bemerkung Besitz: besitzt

Bemerkung Familie:

Beschreibung: Scheuer

Beruf / Amt / Titel: • Weingärtner

Betroffene Gebäudeteile: *keine*

Zugeordnete Dokumentationen

- Besigheimer Häuserbuch

Beschreibung

Umgebung, Lage: Zentral in der historischen Altstadt gelegen.

Lagedetail:
- Siedlung
  - Stadt

Bauwerkstyp:
- Wohnbauten
  - Ackerbürgerhaus

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): Zweigeschossiges Wohnhaus, Erdgeschoss und Wirtschaftsteil massiv aus Backsteinen, Obergeschoss und Giebel Fachwerk mit Backsteingefachen, Toreinfahrt, Satteldach, 1901 als Scheune erbaut, 1906 zum Wohnhaus ausgebaut. Scheune ist unverändert überliefert und hat mit ihrer Ecklage städtebaulichen Wert als Zeugnis der landwirtschaftlich geprägten Bebauung in der Gründerzeit. (a)

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail:
- Steinbau Mauerwerk
  - Backstein
- Verwendete Materialien
  - Backstein
  - Holz
- Dachform
  - Satteldach
- Holzgerüstbau
  - allgemein

Konstruktion/Material: *keine Angaben*